

# Selbstbewusst auf dem Schulweg

**VERKEHR** „Schulexpress“ startet offiziell am 14. September – Faltblätter verteilt

In dieser Woche sollen an 13 Punkten Schilder installiert werden. Ab hier können die Kinder gemeinsam gehen.

VON STEFAN IDEL

**WILDESHAUSEN** – Das Lob kam aus berufenem Munde: „Selbst die Elterninitiative in Ganderkesee hat nicht geglaubt, dass wir das so schnell in die Wege geleitet haben“, sagte Rolf Quickert, Verkehrssicherheitsberater bei der Wildeshäuser Polizei. Pünktlich um 7.40 Uhr soll am Freitag, 14. September, der Wildeshäuser „Schulexpress“ starten – nach nur sechs Monaten Vorbereitungszeit. Von 13 Treffpunkten im Stadtgebiet sollen die Kinder in Kleingruppen gemeinsam zu den Grundschulen St. Peter, Holbeinschule, Wallschule sowie zur Huntechule gehen oder radeln. „Es ist vor allem ein organisatorisches Angebot“, sagte Stephan Rollié, Schulleiternratsvorsitzender an der St.-Peter-Schule, am Montag. Eine ständige Begleitung von Eltern sei nicht geplant.

Gemeinsam mit den Elternvertretern Petra Debbeler und Andreas Nustedt (beide Wallschule), Quickert und Kriminalrat Günter König-Kruse



Die Faltblätter sind fertig: Hauke (7 Jahre), Pascal (8), Lisa (5), Vivien (5) und Pia-Tabéa (10, vorn, von links) freuen sich gemeinsam mit (hintere Reihe, v.l.) Andreas Nustedt, Petra Debbeler, Stephan Rollié und Verkehrssicherheitsberater Rolf Quickert. BILD: OLAF BLUME

stellte Rollié das Projekt sowie die neuen Info-Blätter zum „Schulexpress“ vor. In einer Auflage von 1000 Stück werden sie an alle Grundschüler verteilt. Nachzulesen sind in den Faltblättern unter anderem die Treffpunkte, darun-

ter das Feuerwehrgebäude am Huntetor, und Ansprechpartner. In den nächsten Tagen werden die 50 mal 70 Zentimeter großen, blauen Schilder vom Bauhof angebracht.

Den Organisatoren sind vor allem die zahlreichen „El-

terntaxis“ an den Schulen ein Dorn im Auge. „Hier sind manche Rücksichtslosigkeiten zu sehen“, berichtet Quickert. Der „Schulexpress“ fördere das Selbstbewusstsein der Kinder und entlaste massiv die Umwelt.